

Singen aus Freude an der Musik

Einen Moment der Schwerelosigkeit konnten die Besucherinnen und Besucher des Frühlingskonzertes des Zürichsee-Chors erleben.

Fabienne Würth

Seit 1988 organisiert die Kulturgruppe «Begänig am Sey» Veranstaltungen, um die malerische Seeanlage in Lachen mit kulturellem Leben zu füllen. Das Angebot ist breit gefächert und reicht vom Lachfestival über Buchlesungen bis zu musikalisch hochstehenden Anlässen. Wie das Konzert vom Zürichsee-Chor, das am vergangenen Samstagabend in der römisch-katholischen Pfarrkirche stattfand. «Aus Erfahrung wissen wir, dass die Auftritte des Zürichsee-Chors immer ein Erfolg sind», sagt Ueli Graber, Vizepräsident von «Begänig am Sey».

Bereits mehrmals hat der Chor in Lachen Konzerte gegeben, die alle ebenso gut besucht waren wie dasjenige vom Samstag. «Dem Chor gelingt es, Sängerinnen und Sänger aus der ganzen Region zu vereinen und anspruchsvollere Literatur zu interpretieren», so Ueli Graber weiter. Der Zürichsee-Chor wurde aus den Kirchenchören der Neuapostolischen Kirche rund um den Zürichsee mit dem Zweck gegründet, in einer Gemeinschaft die Freude des Musizierens zu erleben.

«Momente der Schwerelosigkeit» war Thema des diesjährigen Konzertes in Lachen. Mit Werken von Johann Christoph Altnickol, Javier Busto oder Heinrich



Ein stimmiges Konzert bot der Zürichsee-Chor einem grossen Publikum in Lachen. (Fabienne Würth)

von Herzogenberg zeigte der Zürichsee-Chor einmal mehr sein vielseitiges, von Barock bis Gegenwart reichendes Repertoire. Mit grosser Begeisterung und ebensolcher Leidenschaft für die Musik boten die Sängerinnen und Sänger ihren Zuhörerinnen und Zuhörern einen erstklassigen Konzertabend.

Unterstützt wurde der Chor diesmal vom 22-jährigen Cellisten Joël Gubler, der zusammen mit einem der beiden Dirigenten und dem Organisten Jürg Dietrich ein Stück von Vivaldi interpretierte. Wie Jürg Dietrich blickt auch der zweite

Dirigent, Stefan Kuchelmeister, auf eine langjährige Erfahrung als Chorleiter zurück.

Mit riesiger Freude an der Musik

Rund 70 Mitglieder zählt der Chor heute, die alle aus dem einen Grund mit dabei sind: «Ganz einfach: aus riesiger Freude am Singen und der Musik», sagt Rita Domeniconi strahlend, die seit langem mitmacht. Aus jeder Gemeinde von Lachen bis Zürich finden sich Frauen und Männer im Chor, der sowohl geistliche als auch weltliche Stücke aufführt.

Dass dies ohne Aufwand nicht geht, zeigt, dass der Chor in Zürich oft intensiv probt – und das zumeist an Wochenenden.

Ein Einsatz, den die Zuhörerinnen und Zuhörer des Frühlingskonzertes in der Pfarrkirche honorierten: «Die Stückwahl ist sehr interessant, und die Lieder werden wunderbar gesungen», sagt beispielsweise eine Zuhölerin, und ihre Kollegin ergänzt: «Die malerische Atmosphäre und die Akustik der Kirche tragen dazu bei, dass das Konzert unvergesslich bleiben wird.»